



Protokoll: Gewerbetreffen Richardplatz Süd

Datum: 11.11.2010

Beginn: 20.00 Uhr Ende 21.45 Uhr

Ort: Geschäftsräume Abitz.com (Wipperstraße 12)

Anwesend: D.H. Abitz (abitz.com); K. Bankmann (Denkmalpflege/Hausverwaltung); M. Zajac (Änderungsschneiderei); K. Baumann (Bequit); L. Nothhaft („Geschwister Nothhaft Coffee“); L. Erbach (formzoo.com); S. Mauersberger (QM Richardplatz Süd); A. Kubscheid (anna muni); L. Petri; R. Roß (Kiez und Kneipe); G. H. Aydin (Gönül's Art Atelier); I. Planthaber / R. Heine („Der kleine Buddha“); A. Bringmann (Quartierszeitung RICHARD); T. Dickert (KGB44); S. Wasner (Café „Kaffeetanten-Suppenkasper“); G. Berneike / E. Mutscheller (mpr)

1. Begrüßung durch die Gastgeberin Frau Abitz

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch die Gastgeberin sowie einer Präsentation ihres Spracherkennungsprogrammes. Außerdem gab sie einen Überblick über ihr Geschäftsfeld und ihre Produkte.

2. Internetpräsentation des Gewerbeflyers

Eine Internetpräsentation der Gewerbetreibenden aus dem QM-Gebiet Richardplatz Süd wird von den Gewerbetreibenden gewünscht. Die Ausgestaltung ist noch offen. Daher wurde Herr Erbach als Ersteller des Gewerbeflyers eingeladen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln bzw. über Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren. Es kam aus der Runde der Vorschlag, dass man ein eigenes Internet-Portal für die Gewerbetreibenden im Kiez aufbauen könnte, welches mit der QM-Webseite verlinkt ist. Herr Erbach legt kurz dar, dass grundsätzlich alles möglich ist, also auch den Gewerbeflyer sowohl an die QM-Homepage in ansprechender Form anzuhängen als auch als eigene Seite über einen eigenen Server. Um Genaueres sagen zu können, benötige er mehr Informationen. Für das weitere Vorgehen wurde vereinbart, dass Ideen entwickelt werden sollen sobald das QM erfährt wie viel Fördermittel über das Programm „Soziale Stadt“ für das Quartier zur Verfügung stehen. Auf dem nächsten Gewerbetreffen könnte dann evtl. besprochen werden, wie der Internetauftritt gestaltet werden soll und ob beispielsweise noch ein weiteres benachbartes QM in ein mögliches Portal mit eingebunden wird.

3. Gewerbepatenschaften

Es wurde vereinbart, dass neue Gewerbetreibende auf zukünftigen Treffen kurz Zeit bekommen sich vorzustellen und über diesen Weg die Möglichkeit erhalten Paten zu finden, die sich der Fragen der Neuunternehmer annehmen.

4. „Rixdorfer Ruf“

Seit 2008 verkünden Frau Aydin und Frau Wasner Neuigkeiten aus der Gegend per Megafon auf den drei Plätzen im Kiez. Dies haben sie bisher in deutscher, türkischer und teilweise in arabischer Sprache getan. Finanziert wurden die Ausrufe über das Programm „Soziale Stadt“. Aktuell stellt sich die Frage, ob der Rixdorfer Ruf weitergeführt werden soll und die Gewerbetreibenden bereit wären sich an den Kosten zu beteiligen, um auch eigene Nachrichten ausrufen zu lassen. Die Teilnehmer der Runde sind von dieser Art des Marketings angetan, da es

etwas Vergleichbares in Berlin nicht gäbe und auch zu diesem Kiez passe. Bis zum nächsten Gewerbetreffen werden die Initiatorinnen klären, wie viel eine Fortführung des Services kosten würde. Zudem hat Herr Mutscheller zugesichert, dass der Rixdorfer Ruf auf der Rückseite der nächsten Einladung zum Gewerbetreffen kurz vorgestellt wird und die Gewerbetreibenden nach ihrem Interesse an diesem Service gefragt werden.

5. Sicherheit im Kiez

Die Gewerbetreibenden zeigen sich aufgrund der Überfälle sowie Einbrüche der letzten Wochen beunruhigt. Um sich nicht alleingelassen zu fühlen werden gemeinsam Ideen diskutiert, wie man dieser Situation begegnen kann. Folgende Vorschläge wurden dabei eingebracht:

- Aufstellung einer Telefonliste von Bewohnern /Gewerbetreibenden aus dem Kiez, die im Notfall schnell kontaktiert werden können.
- Klärung, ob Mitarbeiter von „Bequit“ explizit die Gewerbetreibenden auch nach 20.00 Uhr bei ihren Rundgängen aufsuchen können.
- Einladung des Präventionsbeauftragten Herrn Rhode von der Neuköllner Polizei gemeinsam mit einem Kollegen der Kriminalpolizei, der Aussagen zu aktuellen Statistiken bzgl. Einbrüchen und Überfällen treffen kann.
- Das QM wird bezüglich der Kinder und Jugendlichen am Böhmischem Platz, die in letzter Zeit öfter miteinander in entwürdigender Weise mit Plastikpistolen o.ä. umgehen würden, die Mitarbeiter von „Outreach“ kontaktieren, welche verstärkt auf dem Böhmischem Platz Präsenz zeigen sowie den Kontakt zu den Jugendlichen aufnehmen sollten.

6. Auswertung der diesjährigen Aktionen und Planung/Weiterführung der Gewerberunde für das kommende Jahr:

Die diesjährigen Aktionen wurden von den Anwesenden positiv bewertet. Eine Weiterführung des Projektes durch Herrn Mutscheller wird durch die Gewerbetreibenden gewünscht. Für das kommende Jahr soll der Focus noch stärker auf den Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund liegen, da es aus dieser Gruppe bisher sehr wenig Resonanz, in Form der Teilnahme an den Gesprächsrunden, gab. Gleichzeitig wird auch von den Gewerbetreibenden eingebracht, dass eine Einbindung der Unternehmer mit Migrationshintergrund sehr schwierig ist und einige Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund auch anwesend seien. Diesbezüglich wurde vorgeschlagen, dass neben verstärkten Bemühungen durch Herrn Mutscheller, auch die Teilnehmer der aktuellen Gesprächsrunde zukünftig gezielt Nachbarn und Bekannte aus dieser Gruppe ansprechen und sie zur Teilnahme an den Gewerbegesprächen ermutigen sollten.

7. Infos/Bericht vom Quartiersrat:

Frau Abitz und Frau Mauersberger berichteten von der vergangenen Quartiersratssitzung mit dem Thema „Mieterhöhung – was kann ich tun?“ Das Protokoll kann auf der Homepage des QMs nachgelesen werden.

Frau Roß wirbt für das ab nächste Woche in Neukölln erscheinende Lokalblatt „Kiez und Kneipe“. Die Zeitung wird ehrenamtlich erstellt; mit den Anzeigeneinnahmen werden die Kosten gedeckt. Eine zweispaltige 60mm hohe Anzeige kostet beispielsweise € 60,-. Auch die Unternehmer aus dem Quartier können bei Interesse Anzeigen schalten.

Kontakt unter: www.kiezundkneipe.de und E-Mail: info@kiezundkneipe.de oder Tel.: 42003776

Herr Heine vom Bioladen „Der kleine Buddha“ berichtet, dass aufgrund des zur Verfügung Stellens von W-Lan eine Klage gegen ihn laufe. Er merkt dazu an, dass eine Klagewelle zu befürchten sei und Gewerbetreibende, die W-Lan zur freien Nutzung für ihre Gäste zur Verfügung stellen würden alarmiert sein sollten. Herr Mutscheller bemerkt, dass die IHK zu diesem Thema informiert hätte und wird die Informationen weiterleiten.

Nächster Termin:

17. Februar 2011 (3. Donnerstag im Monat)

um 20.00 Uhr

Ort: „Gönüls Art“ (Wipperstraße 10)

Themen: Prävention bei Gewalt / Integration Migrantischer Gewerbetreibender

Herr Berneike / Herr Mutscheller (mpr Unternehmensberatung)

Das Projekt „Aktivierung von Gewerbetreibenden“ wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ Teilprogramm „Soziale Stadt“ Quartiersmanagement Richardplatz Süd.

